...nzeiger.
...von Lancaster County.
...Post Office at Lincoln, ... second class matter.
...g, den 3. September 1891.

Lokales.

...e Christen feiern den Sonntag,
...e Griechen den Montag,
...ie Perser den Dienstag,
...ie Assyrer den Mittwoch,
...ie Egypter den Donnerstag,
...ie Türken den Freitag,
...ie Juden den Samstag,
...aullenzer jeden Tag.

...weibund" schwingt unter ...ngen der Marseillaise die —

... Die elektrische Straßenbahn, ...e von der O Straße nach den Fair...unds geht, wird alle 3 Minuten einen ... abgehen lassen.

Wenn nicht alle Aussichten trü... wird die „Iowa State Band" wäh... der Fair Woche in Lincoln die ...t liefern.

Geheimpolizist Reno, von Den... kehrte am Samstag mit W. S. ... nach Colorado zurück, wo der... wegen Nothzucht angeklagt ist.

Dieses Jahr finden in folgenden ...aaten Staats- und Countywahlen ... Virginia, Ohio, Iowa, Massachu... Mississippi, Nebraska, New Jersey, ...w York, Pennsylvania und Maryland.

Herr W. H. Ewing, Kent, ...fiel von einem Pferde und ver... sich die Schulter. Die zeitweilige ...endung von St. Jakobs Oel heilte ...vollständig.

Das Lincoln Dime Musee ist ...Montag wieder eröffnet worden. ...Innere des Musee ist vollständig ...apezirt, sowie Scenerien und Vor... ...frisch bemalt worden u. bietet das... ...einen imposanten Anblick.

Wie Feuer die Metalle, so rei...forni's Alpenkräuter Blutbeleber die ... Herr Elias Lembke, ...old, ... Forni's Alpen-Blutbeleber heilte meinen Sohn ...kropheln.

„Gehe hin nach Jericho und ...bis dir der Bart gewachsen ist." ...deutsche Kaiser ist dieser biblischen ...schrift nach Kräften gerecht geworden. ...it nach Jericho begab er sich an Bord ... Kriegsschiffes, um daselbst seine ...abzuwarten.

...tag, den 7. September ...m Staate der sogenannte ...er Arbeitertag gefeiert und ...n Lincoln dazu umfassende Vor...ungen getroffen. Die Volkspartei ...e, dadurch einen Druck auf die bevor...enden Wahlen auszuüben.

Am Samstag, den 29. August, ...rte der Plattsmouth Liederkranz sein ...tungsfest. Die Lincolner Sänger, ...er freundlichen Einladung der ...brüder von ...mouth gefolgt, ...oll des Lobes ... den ihnen in ...schen Missouristadt gewordenen ...en Empfang.—Wie wir soeben er... hat die Feier einen ungewöhnlich ...den Verlauf genommen.

Zwei Jahre litt ich an einem ...leiden, ich gebrauchte mehrere ..., aber ohne Erfolg, wurde jedoch ...n Gebrauch von Dr. August K...amburger Tropfen wieder voll...hergestellt. — Berthe Woolfe, ...on, Cal.

Der Nebraska Turnbezirk wird ...nächsten Sonntag in Cuhlmann's ...k einen „Turntag" in Scene setzen. ...n Omaha, Süd-Omaha, Sioux City, ...uncil Bluffs, Fremont, Nebraska Ci... West Point, Plattsmouth und Lincoln ...en dortselbst die resp. Turnvereine ... an den Festlichkeiten ...heiligen.

Das 2. Jahresfest des hiesigen ...ea-Stift, der unter Leitung des Hrn. ...rers Heiner stehenden Waisen- und ...akonissen-Anstalt wird am Sonntag, ...n 11. Oktober, stattfinden —Herr Hei... ...er hat sich seit Jahren mit einer Selbst...ufopferung dieser, der leidenden Mensch...it geweihten Institution gewidmet, daß ...ir diesen wackern Mann den vielen Pre...anten unserer fashionablen Kreise als ...uster hinstellen könnten.

...Dienstag Nachmittag ver... ...im elterlichen Hause der ...er 16. und S Straße, Herr ...harles E. Schroll von Decatur, Jll., ...Frl. Augusta K. Westermann, Toch... ...on Herren und Frau Louis Wester... ... Nach der Trauung trat das ...Paar eine Hochzeitsreise nach Chi... Milwaukee und anderen Städten ...e grandiren!

Zu den vielen Aemtern, welche ...st vacant werden, gehört auch die ...ines County Clerk, für welchen ...Herr Dethlefs als Bewerber auf... Da dieser Candidat seit mehr als ...ennium in unserer Stadt ansässig ...in allen Schichten der Gesell... ...egen seiner Biederkeit einer ge... Beliebtheit zu erfreuen hat, so ...ie vielen Freunde des p. Deth... ...wirken, daß derselbe in der ...on nominirt werde.

Aus einer Indianer-Mission. ... „Also Sie wollen eine Reli...men?" — Indianer: „Ja, ...ionar: „Was möchten Sie ... Methodist, Kongrega...terianer, oder was?" — ...Wahrheit zu sagen, ...ese Religionen nicht ...am Liebsten ein

...aten, welche in ...on 1832 ge... ...ng zu Tag ... binnen wenigen Jahren ...ste dieser tapferen Streiter, ...chsamkeit das Schicksal des ...zu seinen Vätern ... ...em Kriege waren Leute ...wie ...Winfield Scott, ... Albert Sidney Johnston, ...is thätig.

...tto Schmidt, der 16jährige ...Herrn Herm. Schmidt, ein ...der Nähe von Havelock, wurde ...tag in Folge eines Sturzes ...r Mähmaschine sehr schwer ver... Der junge Schmidt war mit der ...e beschäftigt als die Pferde scheu... ...ihn vor dieselbe warfen. Die ...Messer brachten ihm schwere Ver... ...am Kopfe bei, welche Dr. ... Hülfe der Doktoren Latta ... verband. Die Verlet...enn auch nicht tödtlicher, ...hmerzhafter Natur.

...sich vor Kur... ...alten ...

Gertie Harris, ein junges Mädchen, dessen Vater und eine verheirathete Schwester in hiesiger Stadt wohnhaft sind, hat es schließlich doch bewerkstelligt, eine Sensation hervorzurufen. Fast Jedermann wird sich des Mädchens erinnern, welches während des verflossenen Frühjahres mit einer Collegin, Namens Sadie Boyd, nach Omaha durchbrannte. Sadie wurde nach hier zurückgebracht, doch Gertie verblieb daselbst, bis dieselbe vor ungefähr zwei Monaten von ihrem hiesigen Liebhaber nach Denver gesandt wurde, um das Resultat ihrer unweisen Liebe zu verheimlichen.

Gertie hatte verschiedene Liebhaber in Lincoln, dessen Gelüsten sie sich willig fügte.

In Denver angekommen, wurde sie zu einer Frau Astle gebracht, welche sich als Hühneraugendoktorin ausgab, jedoch den nicht zu beneidenden Ruf einer Abortionistin besitzt, welche Gertie von einem vier Monate alten Fötus, mittelst einer elektrischen Batterie, entband. Für diese Operation wurden Frau Astle $50 versprochen.

Am 24. Juli wurde der Zustand des Mädchens bedenklich, obgleich das Kind noch nicht geboren war. Sie wurde von Stunde zu Stunde schlimmer und war Frau Astle am Ende ihrer Weisheit angelangt. Dr. Holmes wurde eiligst herbeigerufen und gelang es demselben, das Mädchen nach 5stündiger harter Arbeit dem Tode zu entreißen, das Kind, welches theilweise geboren, zur Welt zu bringen und die Kranke wieder vollständig herzustellen.

Gertie wurde sobald als möglich nach dem Gefängniß gebracht und der Matrone desselben übergeben.

Frau Astle, die Abortionistin, wurde arretirt und ist man der Ansicht, daß das Haus der Doktorin oder Zufluchtsort der Damen der Noblesse Denver's war, um einem Kindersegen vorzubeugen. Schon jetzt haben die Geheimpolizisten Albert B. Maynes und dessen Frau Minnie, welche etwa 40 Meilen von Denver auf einer Ranch wohnhaft sind, arretirt und ins Gefängniß gebracht. Die Anklage lautet auf Mord. Maynes ist ein Holzhändler und verheirathete sich mit seiner Frau am 1. Januar d. J. Im März befand sich Frau Maynes in Umständen, engagirte aber Frau Astle eine Abortion vorzunehmen und wurde von einem Zwillingspaar entbunden, welches lebend vor den Augen des Mannes in den Ofen geworfen und verbrannt wurde. Diese Handlung seitens der Frau Astle wirkte so furchtbar auf das Gewissen des Mannes, daß er der Polizei ein volles Geständniß ablegte.

Man ist der Ansicht, daß noch viele Verhaftungen vorgenommen werden, welche Denver's Elite in ihren Grundfesten erschüttern würden. Die Polizei glaubt, daß ... ...iedener kleiner Städte in Colorado mit dieser Geschichte verwickelt sind.

Frau Astle wurde des Mordes angeklagt u. am Samstag dem Friedensrichter Hang vorgeführt, welcher sie unter $10,000 Bürgschaft stellte, jedoch mußte sie in Ermangelung des Geldes in's County-Gefängniß wandern.

Herr und Frau Maynes wurden je unter $5,000 Bürgschaft gestellt.

Hoffentlich entgehen diese Scheusale ihrer gerechten Strafe nicht.

Die düstere Furcht, Hoffnungslosigkeit und Schwermuth, über welche viele klagen, würde oft verschwinden, wenn das Blut in einem und gesundem Zustand wäre, ehe es in die zarten Hirngefäße dringt. Ayer's Sarsaparilla reinigt und belegt das Blut, und führt dadurch Gesundheit des Leibes und Geistes herbei.

¶ Die feinsten und schmackhaftesten Würste, welche in Lincoln aufzutreiben sind, finden unsere Hausfrauen bei Gebr. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

Wie wir vernehmen, ist Herr Carl Haack, der in Elberfeld, Rheinprovinz, lebende Bruder unseres erfolgreichen Landwirthes Heinr. Haack, schwer erkrankt.— Es ist der Wunsch des Herrn H. Haack, von seinen Verwandten am Rhein, welche den Anzeiger allwöchentlich lesen, von Zeit zu Zeit Nachricht über das Befinden des Patienten zu erhalten.

„War mein Mann hier?" fragte eine Frau, hastig in eine Wirthschaft an der 11. Straße tretend, den Schankkellner. Ein großer, stattlicher Mann, mit schwarzem Bart, trägt hellen Hut? „Stimmt, das muß er sein, rief sie. Er war eben hier und trank ein Glas Limonade! fuhr der Barkeeper fort. „Limonade? sagte sie dann— nein— dann war er es nicht!"

§§ Fräulein Anna Lutz, eine Schwägerin unseres angesehenen Zahnarztes Dr. Wente, hat 1432 N Straße, eine hübsche Wohnung bezogen, wo die Dame in den Vormittagsstunden von 10 — 11 Uhr Klavierunterricht zu ertheilen, resp. Anmeldungen von Schülerinnen entgegennehmen wird. Frl. Lutz hat das „Chicago Musical College" mit Auszeichnung absolvirt und unter Leitung des berühmten Prof. Sieckfeldt sich zu einer Virtuosin auf dem Piano emporgeschwungen, wie solche Nebraska wohl schwerlich eine zweite aufweisen könnte. — Indem wir diese junge Dame den deutschen Familien, welche für der Künste schönste, die edle Musik, Sinn und Verständniß haben, bestens empfehlen, geben wir denselben gleichzeitig die Versicherung, daß Frl. Lutz mit der klassischen Musik vollkommen vertraut ist.

Der deutsche Tag auf der Staats-Ausstellung.

Goldene Medaillen als Ehrenpreise für deutsche Turner.

Wie auf den Weltausstellungen zu Philadelphia und New Orleans, so wird auch auf unserer Staats-Ausstellung, welche am 4. September eröffnet wird, ein Tag, nämlich Montag, der 7. Sept., speciell den deutschen Interessen gewidmet sein. Der Verwaltungsrath der Ausstellung hat sich mit den Turnern des Staates in Verbindung gesetzt und wird auf dem Ausstellungsplatze ein großes Preisturnen in Scene gesetzt werden.

Die Turner, deren Leistungen als die mustergiltigsten von den Preisrichtern anerkannt werden, sollen goldene Medaillen erhalten und hoffen wir, daß die Deutschen Nebraska's durch einen recht zahlreichen Besuch der Ausstellung dem Directorium beweisen werden, daß sie das freundliche Entgegenkommen desselben vollauf zu würdigen wissen.

Ein Wunder. Wie sich das menschliche System immer wieder erholt von den schlechten Wirkungen der ekelhaften Arzeneien die um zu erhoffen Heilung von Dyspepsie, Leberleiden, Verstopfung, Rheumatismus und anderen Heimsuchungen oft buchstäblich eingepumpt werden, ist ein wahres Wunder. Der Schaden, der durch schlechte Arzeneien angerichtet wird, ist kaum geringer, als der durch die Krankheit selbst verursacht. Wenn Diejenigen, welche an Schwäche, Gallenfluß, Dyspepsie, Verstopfung oder Rheumatismus leiden, sich öfter von der Erfahrung von Jenen leiten lassen wollten, welche mit Hostetter's Magenbitters gründliche Proben gemacht haben, würden sie in jedem Falle der ...sten Hülfe theilhaft werden, welche ...gend eine Medizin gewähren kann. ...präparat ist ein durchdringendes, bis ...sten Tiefen des Systems beingen... ...der durchaus zuträgliches Mittel, ...lich aus Pflanzenextrakten und ...geist bereitet, als medizinisches ...ittel die Eigenschaften besitzt, ...n den hitzigen sog. Bitters und ...den sind, deren sich herunter... ...pseptiker und jugendliche ...weiflung oft bedienen.

Das Erntefest in Fairbury.

Am 20. August feierten die Bürger und die in der Umgegend der hübschen Stadt Fairbury ansässigen Landwirthe das Erntefest. Die Arrangements waren in einem solchen Maßstabe getroffen worden, daß ein glänzender Erfolg wohl vorauszusehen war.

Die Rolle des Festmarschalls war Herrn Conrad Zimmermann übertragen worden, einem Herrn, der sich ganz besonders darauf besteht, bei festlichen Gelegenheiten die Honneurs zu machen, während die Herren John Curten, der tüchtige und in dortiger Gegend beliebte Vertreter der Anheuser Busch Brauerei, D. Nördlinger, Jacob Conrad, F. A. Ridder, H. H. Todt, John Kroll, L. J. Nutzmann und D. Backer das Arrangement-Comite bildeten.

Gegen 11 Uhr Vormittags setzte sich der Zug in Bewegung und zwar in folgender Weise: Der Festmarschall ritt an der Spitze des imposanten Zuges, ihm folgte die aus 16 Mann bestehende Musikkapelle in einem mit der amerikanischen Flagge dekorirten Wagen. Hierauf folgte der Wagen mit dem Festpräsidenten, Herrn Nördlinger und dem deutschen wie englischen Redner, während Herr Ort von St. Louis die schwarz, roth, goldene Fahne hoch im Winde flattern ließ.

Den Schluß bildeten die reich verzierten Equipagen mit den Herren des Arrangement-Comite's.

Auf dem Festplatze angekommen, wurde Herr S. M. Bailey, weiland Bürgermeister von Fairbury, den zum frohen Feste Erschienenen vorgestellt, welcher in einer längeren Rede die Verdienste des Deutschthums um den Fortschritt und die Cultur des Westens hervorhob, indem er gleichzeitig den deutschen Frauen wegen ihrer trefflichen Charaktereigenschaften ein schmeichelhaftes Compliment machte. Während der ganzen Feier herrschte die ungetrübteste Heiterkeit und nahm die Feier, welche die biederen Bewohner von Jefferson und Thayer County der Göttin Ceres zu Ehren veranstaltet hatten, einen großartigen Verlauf, zumal Deutsch- und Anglo-Amerikaner in ungeheurer Zahl von Nah und Fern sich auf dem Festplatze eingefunden hatten.

Indem wir bedauern, daß es uns nicht vergönnt gewesen, der freundlichen Einladung zum Erntefeste wegen des Stiftungsfestes des Germania Männerchor Folge zu geben, senden wir gleichzeitig an dieser Stelle den dortigen Freunden zu dem glänzenden Erfolge unsere herzlichsten Glückwünsche, und hoffen, daß wir im nächsten Jahre Zeit und Gelegenheit finden werden, dem Wunsche der Gönner des „Anzeigers entsprechend, die deutsche Festrede zu halten.

Unfreiwillige Selbstmörder.

Ein Compagnon des Fleischers Geo. Bush in Jackson, Ky., erbot sich, allen Whiskey zu bezahlen, den dieser trinken konnte. Georg vertilgte 24 Glas davon und starb am nächsten Morgen.

John Kenney von Elizabeth, N. J., verschlang in Folge einer Wette in 9½ Minuten 51 gebackene Eier. Am nächsten Morgen mußte er in's Gras beißen. Eine Frau in New York trank 27 Tassen Thee. Eine große Anzahl von Verwandten und Freunden gab ihr das letzte Geleit.

Ein Mann in New York füllte seinen Magen mit 15 Glas Wasser auf und liegt jetzt 6 Fuß tief unter der Erde.

Ein Mann in Ohio aß 10 Quard Erdnüsse und befindet sich jetzt im Reiche der Schatten.

In New Jersey verpaffte ein Mann in einem Tage 20 Päckchen Cigaretten Jetzt raucht die Erde über seiner Leiche.

Nach der Theorie der Prohibitionisten soll 62,000,000 Menschen der mäßige Genuß von Whiskey verboten sein, weil irgend ein Narr sich daran zu Tode soff. Aus eben demselben Grunde sollten nach obigen Beispielen auch Eier, Thee, Erdnüsse, Cigarretten und Wasser auf die Liste der verbotenen Genußmittel gesetzt werden.

Aufruf an alle amerikanische Bürger deutscher Abstammung! Deutsch-amerikanische Bürger in Sioux City haben nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, den 205jährigen Jahrestag der ersten deutschen organisirten Einwanderung, welche historisch beglaubigt ist, in würdiger Art zu feiern. Diese Feier soll nicht für Sioux City allein gelten, sondern für alle, welche die Ehre haben, sich deutscher Abstammung rühmen zu können und daher den Gedenktag der ersten deutschen Amerikaner in Ehren halten wollen. Darum ergeht an alle deutsch-amerikanische Bürger im Nordwesten der Aufruf am Montag, den 5. Oktober, sich in Sioux City zu versammeln und persönlich an dem Umzug und anderen solch' hohen Tag ehrenden Festspielen theilzunehmen.

Der Festzug, „Deutsche Geschichte und Sitte" in acht Bildern darstellend, wird um 10 Uhr Vormittags aufgestellt und sich um 10½ Uhr in Bewegung setzen. Vereinen, Gemeinden oder Counties, welche mindestens 25 Mann im Zuge aufweisen können, werden eigene Stellungen angewiesen und erhalten Standarten mit Namensaufschriften und werden vom Bahnhof abgeholt; es ist von Nöthen, alle Anmeldungen zur Theilnahme wenigstens zwei Wochen früher einzusenden

Der Festredner an diesem Tage ist Herr General Franz Siegel.

Alle Bahnen auf 150 Meilen im Umkreise haben die Fahrpreise auf die Hälfte herabgesetzt.

Das „Kornpalast-Fest", welches hier abgehalten wird, ist allein eine große Affaire und werth zu sehen. Kommt Alle! Der Tag wird für Euch eine angenehme Erinnerung für's ganze Leben ben werden und seid uns im Voraus herzlich willkommen. Das Fest-Comite.

Wer Ayer's Ague-Cure nach den gegebenen Anweisungen gebraucht, dem garantiren wir, daß es alle Arten von Sumpffiebern, wie kaltes, remittirendes und Wechselfieber, so wie Leberleiden gründlich heilt. Das Experiment bringt keine Gefahr mit sich, und wenn Heilung nicht erfolgt, so kostet es nichts.

¶ Es lohnt der Mühe in der Fleisch- und Wursthandlung der Gebr. Wagner vorzusprechen, da dort die Auswahl eine so reichhaltige, wie in keinem anderen Geschäfte dieser Branche.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der solidesten und bedeutendsten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 30. Juni 1891 ein Kapital und einen Ueberschuß in Höhe von $289,607.34 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem oben bezeichneten Tage der Baarbestand auf $48,019.68. Diese Zahlen liefern den Beweis von der Leistungsfähigkeit dieser Institution und sollten die Deutschen bei diesem renommirten, einheimischen Versicherungs-Institut ihr Hab und Gut gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm versichern lassen.

[.*] Herr Wömpener ist auch der Vertreter der Carbolineum Wood-Preserving Co., Milwaukee, Wisc., welche ein Imprägnir- und Anstrichöl liefert, welches vor 15 Jahren erfunden wurde, sich aber erst während einer genügenden Zeit praktisch bewähren mußte. Dasselbe hat sich in Folge seiner unbestreitbaren Vortheile in Bezug auf Conservirung aller damit behandelnden Holzarten und seines billigen Preises im In- und Auslande rasch beliebt g... ...wirthen findet die... vortrefflichen Ei... Absatz.

Das Lustspiel.

„A Midnight Bell"

in Funke's Opernhaus.— Am Samstag, den 5. d. M., wird in unserem Theater obiges Stück zur Aufführung gelangen, welches zweifellos eine solche Anziehungskraft auf das hiesige Theaterpublikum ausüben wird, um den Musentempel bis zum letzten Stehplätzchen in Anspruch zu nehmen. Da die Scenerien allein schon genügen dürften, um dem Opernhaus an gen. Abend einen Besuch abzustatten, so wird es ferner für Manchen von Interesse sein, zu erfahren, daß das Stück seit Beginn der vorjährigen Saison in Lincoln nicht mehr über die Bretter gegangen ist. Den Deutschen empfehlen wir dieses Stück, weil wir überzeugt sind, daß sie nicht bereuen werden, Geld und Zeit einer solchen Aufführung geopfert zu haben.

Dampfwurst-Fabrik der Gebr. Wagner.

Deutsche Würste, rein und von feinem Geschmack werden von dieser Firma in großen Quantitäten hergestellt; ferner hat das Fleisch der Gebrüder Wagner einen bedeutenden Ruf, sodaß wir die renommirte Wagner'sche Fleisch- und Wursthandlung, in welcher, nebenbei bemerkt, 3000 Pfund Wurst pro Woche hergestellt werden, unter gleichzeitiger Zusicherung prompter Bedienung und niedriger Preise bestens empfehlen können. 118 südl. 9. Straße.

De Schinken.

Uns' old Kaptain de heet Hans Bot,
Har manche Reis' al dan;
Weer dabi ok ganz bannig klok
Konn drum recht god bestan.—

He commandeer al lange Tid
Dat Fullschipp „Godes Jahr",
Kenn alle Fölker, wiet un siet,
Un wor mit all' Lüd klar.

Een Morgens nu, so Klocker acht
Kochsmat snee'n Schinken dör
Un fünn dabi for Schreck fast matt,
Vel Würmer darin för.

Dat meld he glief den Olen an
Un meen denn so bisiet:
De Schinken weer noch god genog
For Janmaat's Appetiet.

„Dösbattel!" röppt de Ole dwatsch,
Heft du noch mehr nich lehrt?
Denn so en olen fulen Quatsch,
Is nich dat Scho'geld werth.

Wenn ik de Lüd den Schinken geev,
Denn harn wi Larm ann Deck;
Wat wi in de Kajüt nich leev,
Willt sehn, ob't annern smeckt.

Hang Du den Schinken man recht schön
Nachts an de Luft herut,
Son Schinken, segg ik, sallst mal sehn,
Geit weg mit Haar un Hut.

So weer dat ok, bi't Morn herum,
Weer all de Schinken weg;
Wiel Janmaat em sik stehln konn,
Smeckt he ok garnicht slecht.

Terpentinus Pustemal über Lincoln's Vor- u. Nachtheile.

Terpentinus, alter Schwede,
Halte heut' 'mal eine Rede,
Steig' zur Bühne schnell empor,
Denn wir sind für Dich ganz Ohr.

Laß ertönen—nicht im Grimme—
Deine gern gelauschte Stimme
Und erzähl' uns, daß die Stadt
Manchen Vor- und Nachtheil hat.

Leser, lenke deine Schritte
Nach des schönen Städtchens Mitte,
Prächtig, wie man's selten schaut,
Steht daselbst ein Haus gebaut.

Es ist das schöne Staatsgebäude
Und fast alle Lincoln Leute
Weisen hin drauf mit Plaisir,
Sagen stolz: „Dies bauten wir."

Ja, Ihr Leser, frei ich's sage,
Dieses Staatshaus, ohne Frage,
Reicht der Stadt zur größten Ehr',
Liebchen, was willst Du noch mehr?

Nun, als Lincoln's „größter" Dichter
Muß erwähnen ich die Lichter
Und besingen sie 's ist Pflicht,
Selten sieht man solches Licht.

Gar nicht könnt' es hier passiren,
Sich am Abend zu verirren,
Denn im Ost, Süd, West und Nord,
Brennen Lichter immer fort.

Wer in dieses Lichtes Scheine,
Abends wandelt ganz alleine,
Um die Stadt sich zu besehn,
Bleibt oft vor Verwundrung stehn,

Weil die schönen Läden Allen
Allsogleich in's Auge fallen;
Kurz gesagt—mit einem Wort –
Lincoln ist ein schöner Ort.

Und noch ein's: Ich muß es lassen,
Lincoln's Straßen und auch Gassen
Die sind gut—die Straßen rein,
Gassen könnten reiner sein.

Denn es will mir fast bedünken,
Daß hier ein'ge Gassen stinken,
Und ich hoffe, daß der Rath
Für Gesundheit in der That,

Ernstlich mal zu Werke gehe,
Es ist nöthig, denn ich sehe,
Daß es sonst in keinem Fall
Besser wird,—Ihr wißt es All'.

So könnt' ich noch Vieles sagen,
Preisen viel, auch führen Klagen,
Doch von dem ist's heut' genug,
Weil die Uhr schon elfmal schlug.

Doch bevor ich geh zu Ende,
Ich das Blatt noch einmal wende,
Auch der Schönen sei gedacht,
Ihnen sei ein Vers gebracht.

Schön ist Alles in dem Städtchen,
Doch am schönsten sind die Mädchen,
Alle, wohl „zum Fressen" nett,
Aber nur nicht „artig fett."

Wenn sie Abends promeniren,
Gehen, sich zu amüsiren,
Ihren Liebsten an dem Arm,
Dann verschwindet aller Harm.

Und sie werden hingeführet,
Wo man Eis-Cream präsentiret,
Dort giebt's immer viel Plaisir
Und wir lassen sie mal hier.

Nun, wie thut, frag' ich Euch Allen,
Euch der „Anzeiger" gefallen?
„Gut!" glaub' ich, sagt Jedermann —
Unterstützt ihn, wer es kann.

Ja, Ihr Deutsche, unterstützet
Ihn, weil er den Deutschen nützet
Und hört, was Terpentinus spricht:
„Vom Wind lebt keine Zeitung nicht!"

Katarrh kann nicht kurirt werden durch locale Applicationen, da sie den Sitz der Krankheit nicht erreichen können Katarrh ist eine Blut oder Constitutions-Krankheit und um sie zu heilen, müßt Ihr innerliche Heilmittel nehmen. Hall's Catarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche. Hall's Katarrh-Kur ist keine Quacksalber Medizin. Sie wurde seit Jahren von einem der besten Aerzte dieses Landes verordnet und ist ein regelmäßiges Recept. Sie besteht aus den besten bekannten Tonica, verbunden mit den besten Blutreinigungsmitteln, die direkt auf die Schleimoberfläche wirken Die vollkommene Verbindung der ...theile ist es, was solch wunder...

Der große 25 Cts. Store

Modewaaren.

In Damenhüten sind wir tonangebend, da wir den bedeutendsten Vorrath in der Stadt besitzen. Unsere Preise gestalten sich wie folgt: Herbst und Winter Hüte:
Ein $10.00 Hut für $5.00.
Ein $5.00 Hut für $2.50.
Ein $2.50 Hut für $1.25.
Ein $1.25 Hut für $0.75.
Wir rechnen nichts für Verzierungen.

Wir verfügen über die größte Auswahl von Spielzeugen, welche je nach Lincoln gebracht wurde und werden dieselben zu Preisen verkaufen, welche die Bürger unserer Stadt in Erstaunen setzen werden.

Einige der vielen Artikel, welche wir führen: Glaswaaren, Porzellanwaaren, Damenhüte, Spielzeuge, Zinnwaaren, Bilderrahmen, Schreibmaterialien, Juwelen, Lampen, Novitäten, Damen- und Herrengarderobe-Artikel, Plüschwaaren und tausend andere Artikel, welche zu zahlreich, um sie hier anzuführen.

Wenn wir alle unsere Artikel hier einzeln Revüe passieren lassen wollten, so würde eine Zeitung von der Größe eines Bettlakens nicht hinreichen.

Unsere Tische, welche mit Waaren im Preise von 1 bis 25 Cents aufgestapelt sind, bieten dem Publikum nützliche Artikel, die in anderen Geschäften den doppelten Preis kosten würden.

1124 O Strasse, Martin Bohlig, Eigenthümer.

Grode Eröffnungsball

— von de —

Plattdütsche Unnerstützungs-Vereen.

Sonndag Avend, den 13. von disse Monat, ward de „Plattdütsche Vereen" in ...er Hall an P. twischen 9. un 10. Strat, en grode Ball afholn. De dütsche Verene, wie awerhaupt Jedereen, wenn he ok unse Moder sprak nich spreken kann, sind all inladn, de Festlichkeiten mittomaken. Bi de Plattdütschen is dat immer gemüthli un Jeder, de se besöken deit, kann d'rop reken, dat he vel Plaseer hem ward. De Vereen hett en gode Danzsaal un de Musikanten späln de beste Plattdütsche Walzer in de Stadt. De Intrittspries bedrigt blots 50 Cents för Herr un Dam.

Es heißt in Berlin, daß eine Mehrheit der überlebenden Mitglieder den durch den Tod des Grafen Moltke erledigten Orden "pour le merite" dem Fürsten Bismarck zugedacht hatte. Der Kaiser aber gab zu verstehen, daß er die Wahl nicht bestätigen würde. (Das Kameel! Anm. d. S.) Der genannte Orden ist der einzige, den Bismarck noch nicht besitzt.

Gestern war Jahrestag der Schlacht bei Sedan, welche den Kaiser Napoleon III. zum Gefangenen des Königs Wilhelm von Preußen machte. Der Kaiser der Franzosen hatte sich, als Alles verloren war, nach manchem Zeugniß eine Zeitlang dem Feuer ausgesetzt, dann aber das Schlachtfeld verlassen. In Sedan, wo die furchtbarste Verwirrung herrschte, lehnte Napoleon Wimpffen's Vorschlag, sich mit ihm in der Mitte einer Kerntruppe durchzuschlagen, ab und ließ ohne dessen Vorwissen die weiße Fahne aufziehen. Einer seiner Adjutanten, General Reille, überbrachte dem König Wilhelm, als schon die Batterien zum Bombardement von Sedan bereit standen, ein Schreiben, in welchem er aussprach: „N'ayant pu mourir a la tete de mes troupes, je depose mon epee a votre Majeste." (Zu Deutsch: Da ich an der Spitze meiner Truppen nicht habe sterben können, so lege ich meinen Degen vor Ew. Majestät nieder)

Durch die Kapitulation des 2. September, wurden 50 Generale, 5000 andere Offiziere und 84,000 Kriegsgefangen; 400 Feldgeschütze, darunter 70 Mitrailleusen, 150 Festungsgeschütze, 100,000 Chassepotgewehre und 10,000 Pferde nebst bedeutendem Kriegsmaterial den Siegern abgeliefert. Gegen 28,000 Gefangene waren in den vorhergegangenen Schlachten gemacht, 14,000 Verwundete lagen in Sedan. Es war also die Todten mit in Anschlag gebracht, eine Armee von 150,000 Mann zu Grunde gegangen.

, Herr Fritz Körtje hat in No. 1312 E Straße ein Metzgergeschäft, „Chicago Meat Market," eröffnet, wo unsere deutschen Hausfrauen die preiswürdigsten und besten Waaren erlangen können. Die neue Firma wird Alles aufbieten, um der deutschen Kundschaft gerecht zu werden, um so durch reelle Bedienung sich einen guten Ruf zu verschaffen.

Die Poesie am Ende des 19. Jahrhunderts! Kein Mensch, so klagt man drüben, weiß, obwohl wir nur mehr etliche Jahre vor uns haben, wie sie aussehen soll. Wie sie aussehen wird, davor bekommt man zuweilen Angst. Alle Hochachtung davor, „wie wir's so herrlich weit gebracht", aber man braucht nicht im Zeitalter der Postkutschen geboren zu sein um ein stechendes Gefühl bei gewissen Nachrichten zu bekommen. Zahnradbahnen und Drathseilbahnen überall, wo die Herrlichkeit der Natur ein gutes Geschäft verspricht! Die Schweiz ist schon lange ein einziges großes Wirthshaus, und am Ende des Jahrhunderts gibt es dort, außer vielleicht dem Mont Blanc, keinen Berg mehr ohne Bahn und Gasthof am Gipfel. In Baiern will man aber bei dem zunehmenden Fremdenbesuch nicht zurückbleiben. Ein Ingenieur hat die Erlaubniß zum Bau einer Eisenbahn vom Schliersee nach Bairisch-Zell und einer Zahnradbahn von da auf den Wendelstein erhalten. Es ist zwar traurig, daß diese keusche, paradiesische Landschaft „vereisenbahnt" wird, aber es ist „in gewissem Sinne folgerichtig. Man hat auf dem Wendelstein ursprünglich nur eine Capelle der patrona Bavariae, der hl. Maria, bauen wollen. Als diese fertig war, ergab sich das Bedürfniß eines Wirthshauses, jetzt ruft das Wirthshaus nach der Eisenbahn. Viel bezeichnender ist ein Vorgang, den die „Presse" aus Innsbruck meldet. Dort hat man, um den Fremden den Weg in die doch so nahen Hochlandsdörfer zu sparen, ei... Kirmes mit natürlich... gegen hohes Eintritts... halle ...

Aus dem Staate.

— Die Meierei zu Tobias verausgabt $8000 pr. Monat.

— Im nördlichen Stadttheil von Omaha sind zwei Eishäuser abgebrannt.

— F. H. Hecht von Lushton hat mit einem Selbstbinder 240 Acker Getreide geschnitten.

— Die neue deutsche Kirche zu Elmwood ist am letzten Sonntag eingeweiht worden.

— Die Ausstellung in Sauders County wird am 23. September beginnen und 3 Tage andauern.

— In Dodge County ist eine Bewegung im Gange, die Township-Organisation abzuschaffen.

— Tom Allen von Nemaha wurde von seinem Pferde geschlagen und erhielt schwere Verletzungen.

— Die republikanische County Convention von York County wird am 22. September stattfinden.

— Die Farmer von Pawnee County haben in der Nähe von Table Rock ein Ernte-Dankfest abgehalten.

— Henry Weidemann, ein wohlhabender Farmer von Cortland, ist todt in seinem Bette gefunden worden.

— In Omaha wird es bei der Novemberwahl unter den Bestimmungen des neuen Gesetzes 82 Stimmplätze geben.

— Lou Foulk von Weeping Water hat seine Ernte von 600 Bushels Roggen zu 81 Cents per Bushel verkauft.

— Das Bahnhofsgebäude zu Elmwood ist in der Nacht von Sonntag auf Montag von Dieben heimgesucht worden.

— G. W. Strangeman von Bloomington hat sich in seine Hand geschossen, während er sich auf einer Wolfsjagd befand.

— Das große Schlacht- und Pökelhaus zu Columbus ist abgebrannt. Man glaubt, daß Brandstiftung vorliege.

— Ein zwei Jahre alter Sohn von Russel Briggs ist in der Gegend von Hooper von einer Klapperschlange gebissen worden.

— In Lexington, Neb., brannten im Geschäftstheil der Stadt acht Geschäftshäuser nieder. Der Verlust beträgt gegen $40,000 und ist nur theilweise versichert.

— Die Behörden beider Counties sind ersucht worden, die Frage hinsichtlich der Annexion eines Theiles von Custer an Loup County zur Abstimmung zu unterbreiten.

— Ein Kind der Familie James Moore, welche zwei Meilen westlich von Minden wohnhaft ist, fiel am Freitag in den Keller und brach den Arm an zwei Stellen zwischen dem Handgelenk und Elbogen.

— Innerhalb der letzten drei oder vier Wochen hat sich das Welschkorn so sehr entwickelt, daß schon jetzt die Ernte für gesichert gehalten werden kann, wenn nicht allzu frühzeitig schwerer Frost eintritt.

— Letzten Sonntag hatten die Omahaer Treubund-Logen im Teutonia-Park ihr jährliches Picnic veranstaltet. Dasselbe war sehr gut besucht und war in pekuniärer sowie in geselliger Hinsicht vom besten Erfolg gekrönt.

— Chas. Hollenberger, ein Bremser auf der Bahnlinie nach Cheyenne, wurde in der Nähe von Holdrege beim Wagonkuppeln schwer an der Hand verletzt. Es wurden ihm zwei Finger der rechten Hand amputirt.

— Am Freitag Morgen sprach Euler Schultz auf dem Anwesen des J. P. Farr, in der Nähe von Grand Island, vor und bat denselben aus seinem Hause zu treten. Farr kam dem Wunsche nach und wurde von Schultz mit einer Ladung Schrotkörner, welche ihm derselbe in den linken Arm und die Seite schoß, empfangen. Schultz stellte sich der Polizei und ist dieses der Schlußakt einer alten Fehde. Farr ist nicht lebensgefährlich verletzt.

Washington, D. C. Im Schatzamt ist ein Schreiben eingelaufen, worin gegen die Zulassung der russischen Juden, welche jetzt massenhaft herüberströmen, ein kräftiger Protest eingelegt wird. Dieser Protest kommt von dem Verein der „Clothing Cutters and Trimmers" in Baltimore, und in demselben wird gesagt, daß die Hungerlöhne, über welche jetzt so viel geschrieben wird, hauptsächlich von den ...ligen Arbeit herrühren, ...von Einwanderern lie... ...des letzten Jahres," ...test, sind die Löhne ...gegangen." Das ... Einwand ...wird der...

Achtung, Fairbesucher!

Die vielen Fremden, welche während der Staats-Ausstellung (Fair) der Hauptstadt Nebraska's einen Besuch abstatten, sollten nicht verfehlen, das hübsche Lokal des Herrn Wilh. Brockelmeyer (Ecke der 10. und N Str.) zu besuchen, da hier Getränke von ausgezeichneter Qualität verabreicht werden.— Der Inhaber dieses renommirten Erfrischungs-Lokales wird Alles aufbieten, um seine Gäste in der zuvorkommendsten Weise zu bedienen und denselben den Aufenthalt in Lincoln zu einem möglichst angenehmen zu gestalten. Sein Wirthschaft befindet sich in demselben Gebäude, welches von unseren Turnern als Vereinslokal benutzt wird.

Berlin. Ein Veteran Namens Werner in Halberstadt, der die Kriege gegen den ersten Napoleon mitgemacht hat, feierte kürzlich seinen hundertsten Geburtstag. Der Greis erfreut sich noch des vollen Besitzes seiner körperlichen und geistigen Kräfte.

Wie ein ächter bayerischer Magen beschaffen ist, geht aus folgendem Bericht der „Isarzeitung" hervor: Nachdem der Gürtler K. J. in dem Dorfe N. in drei Tagen einen Centner (oho!!) Kirschen mit Kernen (!) verschlungen hatte, bekam er „Bauchgrimma", so daß er das Bett hüten mußte. Um nun diesem Uebel abzuhelfen, hat er seine ihm schwer im Magen liegenden Kirschen mit einer guten Portion Leinöl, die er hinter die Binde goß, eingemacht. Ein Pferd könnte daran kaputt gehen, diesem Manne hat es aber gar nichts geschadet.

Einen neuen Weg, sich Zahlung zu verschaffen, hat ein Thierarzt und Pferdehändler, Namens Robert Clark in Lebanon im St. Clair County in Illinois eingeschlagen, wenn die gegen ihn von einem jungen Farmer, Namens Frank Miller, erhobene Anklage wahr ist. Diese besteht darin, daß Clark den jungen Miller, als dieser sich weigerte, die ihm unverschämt erscheinende Forderung des Doktors zu bewilligen, einfach unter Bedrohung mit einem Revolver einsperrte und zwei Wochen lang in seinem Hause gefangen hielt. Clark sitzt jetzt wegen Freiheitsberaubung in Belleville im Gefängniß.

In einem Privatbriefe, den die Fürstin Bismarck an eine Freundin in England geschrieben hat, heißt es, daß der Gesundheitszustand des Fürsten sich schnell verschlimmert. Er verliert die Sehkraft und das Gehör und er fällt plötzlich in einen betäubungsähnlichen Schlaf. Seine Umgebung ist sehr besorgt um ihn. Die Fürstin fügt hinzu, der Fürst wisse bestimmt, daß des Kaisers Ohrenleiden krebsartig sei. Derselbe könne noch drei Jahre leben. In Deutschland würde es dann ein Chaos geben: eine Regentschaft, ein Knabe auf dem kaiserlichen Throne, der Verlust der Obergewalt Preußens, Mißhelligkeit zwischen den deutschen Staaten—und die Zeit der Revanche sei dann für Frankreich gekommen. Schließlich sagt die Fürstin, die Erzählungen über die Ergebnisse auf der kaiserliches Yacht „Hohenzollern" enthielten viel Wahres. Der Kaiser trinke ziemlich stark.

Der Bericht daß Frankreich und Rußland dahin übereingekommen seien, Schleswig für den Fall, daß sie Deutschland besiegen, Dänemark zurück zu geben, hat in London, wo während der letzten Tage eine starke Kriegsstimmung herrschte, zu vielfachen Besprechungen Veranlassung gegeben. Indeß lenkte dieses Gerücht die Aufmerksamkeit auf andere ähnliche Gerüchte bezüglich des Dreibundes. Vor Kurzem wurde in Wien von Seiten einer hohen Person mitgetheilt, daß eine der ungeschriebenen Abmachungen des Dreibundes darin bestehe, für den Fall eines europäischen Krieges Rußland für immer dadurch unschädlich zu machen, daß ihm Polen, Finland und die Ostseeprovinzen genommen werden und der Czar genöthigt wird, seine Residenz von Petersburg nach Moskau zu verlegen, während gleichzeitig Frankreich gezwungen werde, Nizza und Corsica an Italien abzutreten. Dieses Uebereinkommen soll blos ein provisorisches sein, aber der Umstand, daß über dasselbe gesprochen wird, zeigt, mit welcher Ueberlegung die europäischen Nationen sich auf den großen Kampf vorbereiten. In den russischen Gewehrfabriken wird Tag und Nacht an den neuen Hinterladergewehren gearbeitet, mit denen die Infanterie und die Reserve bewaffnet werden sollen. Man glaubt, es werden mindestens zwei Jahre vergehen, ehe das ganze russische Heer mit dieser Waffe versehen ist. Aber dies würde Rußland nicht verhindern, inzwischen einen Krieg zu beginnen, da nicht weniger als 600,000 Mann innerhalb eines Jahres das Gewehr haben werden.

"German Syrup"

G. Gloger, Apotheker, Watertown, Wisc. Dies ist die Meinung eines Mannes, der eine Apotheke hat, alle Medizinen verkauft, in direkte Berührung mit den Patienten und ihren Familien kommt und besser als irgend jemand anders weiß, wie sich Medizinen verkaufen, und welches wahre Verdienst sie haben. Er hört alle Fehlschläge und Erfolge und kann demzufolge ein kompetentes Urtheil abgeben: „Ich kenne keine Medizin für Husten, schlimmen Hals oder Heiserkeit, die in meiner Familie so vortrefflich gewirkt hätte, wie Boschee's „German" Syrup. Letzten Winter kam eine Dame in meinen Laden, die an einer schweren Erkältung litt. Sie konnte kaum sprechen, und ich erzählte ihr von „German Syrup" und daß ein paar Dosen Linderung geben würden; aber sie hatte kein Vertrauen zu Patent Medizinen. Ich sagte ihr sie solle eine Flasche nehmen, und wenn die Resultate nicht zufriedenstellend wären, würde ich ihr dafür kein Geld abverlangen. Ein paar Tage später kam sie und bezahlte dafür und sagte, daß sie in Zukunft nie mehr ohne es sein würde, da ein paar Dosen ihr Erleichterung gegeben hätten."

Husten schlimmer Hals Heiserkeit

Grand Army Reunion zu Grand Island.

Die Union Pacific Eisenbahn wird Rundreise-Billette zum einfachen Fahrpreise, welche vom 30. August bis zum 7. September Gültigkeit haben, verkaufen. Uniformirte und organisirte Musikkapellen und Trommlercorps in Stärke von 10 Mann und mehr, können Rundreise Billette von Lincoln für $1.84 @ Person erhalten. Gepäck wird von irgend einer Station des U. P. Systemes bis zum Reunionsplatze befördert.

E. B. Slosson.
Ticket Agent 1044 O Str.

Nur $2.15 nach Omaha und retour incl. Eintritt zur Ausstellung.

Via Union Pacific.

Diejenigen, welche während der Fair Omaha zu besuchen wünschen, können Rundreise-Tickets nach Omaha und zurück für den einfachen Fahrpreis vom 24. August bis 4. Sept. incl. via Union Pacific kaufen. Das Billet hat Gültigkeit für die Rückreise bis incl. 5. Sept. 1891.

, Wenn wir uns nach Morgen wendend, den Stadttheil, der dereinst die Hauptverkehrsader der Stadt bilden wird, durchschreiten, so erblicken wir zwischen der 15. und 16. Straße, ein Ladenlokal, das sich durch vornehme Eleganz vor allen anderen Geschäften in der auffallendsten Weise auszeichnet. Dieses Lokal, welches sich einer ungewöhnlichen Frequenz Seitens des Publikums zu erfreuen hat, birgt den riesigen Waarenvorrath der Firma Kilpatrick-Koch (1518—1520 O Straße), wo die Damenwelt, und sei sie noch so anspruchsvoll, in Garderobe- und Toilette-Artikeln Alles finden kann, was das Herz begehrt. In Kolonialwaaren kann kein anderes Geschäft mit dem Obigen in Concurrenz treten, da hier wegen des großen Absatzes die Waaren zu niedrigen Preisen abgegeben werden können.

Frau L. N. W. Göglein
eine geprüfte
Hebamme,
2135 N Straße, Lincoln, Neb.

Frau Göglein hat soeben einen Cursus in dem berühmten „Missouri Hebammen Institut" in St Louis durchgemacht und hat die besten Zeugnisse aufzuweisen
Dieselbe empfiehlt sich den geehrten Müttern zur gefl. Berücksichtigung.

EUREKA SALOON!
— von —
Carl Schwarz,
No. 126 nördl. 12. Str., Lincoln, Neb.

In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das berühmte „Anheuser Bier" verabreicht; ferner steht hier den von der Tages Last und Mühen Ausruhenden ein hübscher Garten zur Verfügung, in welchem der geschmeidige, allzeit fidele G. O Martin seines Amtes waltet und die durstigen Seelen labt

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.

Fette Schweine	4 60—4 70
Fette Kühe	2 00—3 00
Schlacht-Stiere	3 00—3 50
Kälber	3 50—4 00
Fette Schaafe	3 00—4 00
Stock-Schaafe	1 50—2 00

Farm- und Gartenprodukte.

Eier	$0 12—13
Butter	0 10—15
Kartoffeln per Bush	0 20—0 25
Neue Zwiebeln per Bush	0 25—0 35
Rothe Rüben per Bushel	0 35—0 50
Kohl per Dtzd	0 40—0 50
Aepfel pr. Bbl	1 50—2 50
Sußkartoffeln per Bbl.	$3 75—4 25

Provisionen.

Schmalz per Pfd	0 06½—0 8
Schinken	0 9½—11½
Breakfast Bacon	0 08½—10½
Side Bacon	0 05—0 09
Getrocknetes Rindfleisch	0 80—0 9[illegible]

Getreide, Heu und Mehl.

Springweizen-Mehl—Lowrey's $3 25; Patent $2.85; Woodlawn @ $2 75; Graham $2 20; Orlando Patent $2,50; Crystall $2.00; Champion $2.50; Columbus $2 20; Shogo Patent $2.80; Roller Loaf $2,50; Orange Blossom $2.75.

Winterweizen-Mehl—Sea Foam Patent $3 60; White Dove $2 70; Coronet $3. 85; Reliance $2.60; Johnson's Best Patent $3 15.

Roggenmehl	$ 1 90
Cornmehl	1 30—1 30
Weizen No. 2 Spring	0 60—0 65
Hafer-No. 2	0 20—0 25
Roggen-No. 2	0 72 0 60
Korn-No. 2	0 40—0 54
Flachssaamen	1 05—1 09
Gerste-No. 2	—0 73
Heu-Prairie (Gepreßtes)	4 00—5 00
Loses Heu pr. Tonne	4 00—500

Chicago Produkten-Markt.

Weizen	$ 1.04
Corn	0.62
Hafer	0 30
Roggen	0 85½—0 00
Gerste	0 76 0 00
Flachssamen fest	1 15—1.20
Timothy	1 27—1 31
Schmalz	6 37
Butter-creamery 15—17; dairy 12—15	
Eier	0 12—0 15½

Chicago Vieh-Markt.

Rindvieh — Beste Waare 5 40 @ 5 60; Shipping Steers 3 00@4.40; Stockers und Feeders 4 50@4 80; Kühe und Bullen 2.50@4.15; Bulls 1 70@3 80.

Schweine

rough und mixed 4 45@4.50 Packing und shipping 4 50@4 52 leichtes Gewicht 5 25@5 50; skips 4 00@4 40

Schafe—Empfänge 8000, beständig; Natives 4 25@5.50, Western 5 50@6.00, Texans 3 60@4 15, Lämmer 4 50@7 5[illegible].

Omaha Vieh-Markt.

Kleine fette Stiere	4 43—5 00
Choice Stiere, 1300—1500 lb	$4 20—4 40
Choice Stiere, 1100—1300	3 85—3 95
Korngefütterte Kühe	3 20—3 70
Schöne mittlere Kühe	2 65—2 95
Leichte Schweine	5.40—5.45
Ausgewählte vermisch. Schweine	4 15—4 20
Gute Schafe	4 10—4 50
Gewöhnliche Schafe	3 50—4 25

D. W. MOSLEY,
Geldverleiher
— und —
Grundeigenthums-Agent.
Zimmer 8, Richards Block.

Miethe wird collektirt, Steuern werden bezahlt und dem Commissions-Geschäft prompte Aufmerksamkeit geschenkt.

WASHINGTON HOUSE
Deutsches Gasthaus.
John Panzeram, Eigenth.
Ecke N und 9. Str. LINCOLN, NEB
$1 pro Tag. $4—5.00 pro Woche.

Obiges Haus wurde neu möblirt und auf's gründlichste gereinigt, und können wir es auf's Beste empfehlen.

Land billig zu verkaufen!
80 Acker, 6 Meilen von hier, $3000.
160 Acker, 10 Meilen von hier, $5000.
1000 Acker, in Cheyenne Co., unter günstigen Bedingungen.
40 Acker, 3 Meilen von hier, $8000.
G. A. Hagensick
921 O Straße, Lincoln, Neb